

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 162. Dienstag, den 9. December 1828.

## Leipziger polytechnische Gesellschaft:

In der 22. Sitzung hielt Herr Vicedirector Meißner einen Vortrag, über Zweck und Bestimmung des Vereins und den dienlichsten Mitteln, zu diesem Zwecke zu gelangen, welcher mit allgemeinem Beifall aufgenommen wurde.

Herr Geisler, der bereits in einer vorherigen Sitzung Proben seiner Erfindung „der Transparentit“ vorgelegt hatte, zeigte einige neue Stücke davon „Amor und Psyche“ und „Carl den Großen“ darstellend, wodurch dessen Streben, diese Kunst zur höchsten Vollkommenheit zu bringen, deutlich dargethan wurde.

Ferner zeigte derselbe einen von ihm erfundenen Kunststift, womit man auf Glas und polirtem Stahl schreiben kann. Dieser Stift hinterläßt keine Farbe und keinen Eindruck oder Riß; sondern das Geschriebene wird nur sichtbar, wenn man es anhaucht und haftet außerordentlich fest. Die Masse dieses zu vielen Zwecken sehr brauchbaren Stiftes besteht aus harzigen Substanzen, in Verbindung mit erdigen Bestandtheilen.

Darauf zeigte Herr G. Gehe eine neue, von ihm erfundene Art Tabakspfeifen vor, welche den Vortheil haben, daß sie bei geringer Länge doch den Rauch durch einen 6 Fuß langen Canal leiten, ohne daß er den unreinlichen

Beg durch den Stiefel zu nehmen braucht, und demnach nicht bloß abgekühlt, sondern auch reinschmeckend in den Mund gelangt. Die Pfeife besteht aus einem Doppelrohr, in Gestalt einer Trompete, woran sich der Kopf ziemlich weit oben befindet und dadurch bequemes Anzünden und Nachstopfen erlaubt. Der Stiefel befindet sich dagegen an der Biegung des Rohrs. — Eine solche mit Argantan beschlagene Pfeife kostet nur 1 Thlr. 12 Gr.

Herr Gehe zeigte dann noch mehrere seiner Arbeiten, um zu beweisen, wie weit man es jetzt in der Politur und Bearbeitung des Horns gebracht habe; ferner, besonders schöne, in Leipzig gefertigte porzellan. Pfeifen, die in Hinsicht des Stoffs und der Malerei den Meißnern auf keine Weise nachstehen, ja sie in Hinsicht des schönern Colorits übertreffen und den noch billiger sind als jene. Der Thon kommt von Schlackenau in Böhmen.

Hr. Schuhfabrikant Pausch legte der Gesellschaft Watte von Wolle vor, welche er durch Herrn Patschke hatte anfertigen lassen. Sie ist eben so leicht, als die von Baumwolle, und kostet nur eine Kleinigkeit mehr, hat aber dabei den Vorzug, daß sie wärmer und gänzlich von einheimischen Stoffen gefertigt ist. Herr Pausch hat bereits damit wattirte Damenschuhe angefertigt, die er der Gesellschaft vorzeigte, und welche allgemeinen Beifall fanden.

Herr Vicedirector Meißner zeigte noch

vollkommene Strümpfe, Jacken und Hosen vor, welche Herr Patschke aus seinem Gesundheitsitz verfertigt hatte; die Nützlichkeit und Zweckmäßigkeit dieser Bedeckung ist bereits anerkannt worden.

Nun zeigte Herr Lurgenstein die Nachbildung eines chinesischen Frisirkammes auf Elfenbein vor, die ihrer Einrichtung nach fast unzerbrechlich erschien. Weil diese Kämme aber sehr theuer sind (das Stück kostet 3 Thlr.) so hat Herr Lurgenstein versucht, dergleichen einfacher und billiger herzustellen, welches ihm auch vollkommen gelungen ist, wie die vorgelegten Proben darthaten. Ein gewöhnlicher Damenkamm von Horn kostet 4 Gr., ein beslegter 6 bis 8 Gr., dergleichen von Buchsbaum für Herren, unbelegt, 6 bis 8 Gr. Herr Lurgenstein denkt die Sache noch mehr ins Große zu treiben und alle Arten von 4 Gr. bis zu 1 Thlr. anfertigen zu lassen.

Derselbe machte auf eine in England gebräuchliche Weise aufmerksam, Kindern das Schreiben, vorzüglich aber das Zeichnen auf eine leichte und angenehme Art beizubringen. Dieses geschieht nämlich durch Copierblättchen von Horn, welche über das Geschriebene und Gezeichnete gelegt werden und so dünn sind, daß alle Striche deutlich vor Augen liegen, das Kind also nur nöthig hat, mit dem Zeichenstifte oder der Feder diese zu verfolgen, um sie richtig zu machen; die Täfelchen lassen sich leicht abwaschen und werden dann von Neuem gebraucht. Herr Lurgenstein hat dergleichen angefertigt und verkauft das Stück zu 4 Gr.

Als neues Mitglied wurde noch aufgenommen:

Herr C. W. Rohde, Kammacher,  
und die Sitzung um 8 Uhr geschlossen.

### B e r i c h t i g u n g.

Die Nachricht, welche in mehreren öffentlichen Blättern, namentlich auch in der Leipz. Zeit. v. 8. December gegeben ist, als habe der jetzige Großvezier, vormalige Kapudan Pascha bei einer Feuersbrunst 1811 sich oben auf ein Haus gestellt, und sich in den brennenden Trümmern desselben zu begraben gedroht, wenn es nicht gerettet, und damit das Weiterumsichgreifen der Flamme gehindert würde, beruht auf einem sehr wunderlichen Irrthume. 1811 scheint allerdings der damalige Kapudan Pascha so gehandelt zu haben, denn was die gedachten Zeitungen erzählen, steht wörtlich in des Grafen Raczyński malerischer Reise in einigen Provinzen des ottomannischen Reichs ic. Breslau, 1824. S. 264. Allein der damalige Kapudan Pascha hat gar manchen Nachfolger gehabt, und folglich hätte diese Notiz in solcher Beziehung gar nicht ausgehoben werden sollen. Haben denn die Zeitungsschreiber ganz den Kapudan Pascha vergessen, der nach dem Blutbade von Chios in die Hölle fuhr? Den, (Chosrew) welcher 1824 das Commando an Ibrahim abtreten mußte, nachdem seine Flotte, als er in Ipsara gemordet hatte, durch Miaulis jämmerlich zugerichtet ward? Hat man denn vergessen, wie ein türkischer Admiral, General und Minister wohl noch nie so lange in seiner Würde blieb, als es der Fall seyn mußte, wenn der jetzige Großvezier, vor Kurzem noch Kapudan Pascha, schon 1811, also vor 17 Jahren, dies gewesen wäre.

# Börse in Leipzig,

am 8. December 1828.

## Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse.....	—	100	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstäben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	90½
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	106½	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	107	von 3000 Thlr.....	—	102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			von 2000 und 1000 Thlr.....	—	103
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	von 500, 200 und 100 Thlr...	—	108½
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Cammer-Credit-Cassen-Scheine		
Cammer-Credit-Cassen-Scheine			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	71½
Litt. Bb. Cc. Dd.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	89	und 50 Thlr.....	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
à 26, 28 und 30 Thlr.....	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.		
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.		
			à 4 pCt.		
			von 1000 und 500 Thlr.....	—	105½
			von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	106

### Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 138½	—
do.	2 Mt. —	—
Augsburg in Ct.....	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. —	—
Berlin in Ct.....	k. S. —	108½
do.	2 Mt. —	108½
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 109½	—
do.	2 Mt. —	—
Breslau in Ct.....	k. S. —	103½
do.	2 Mt. —	104
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. —	—
Hamburg in Banco.....	k. S. 146½	—
do.	2 Mt. 145½	—
London p. L. st.....	2 Mt. 6. 14½	—
do.	3 Mt. 6. 14	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S. 78½	—
do.	2 Mt. —	—
do.	3 Mt. —	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. 100½	—
do.	3 Mt. —	—

### Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109½
Holland. Ducaten à 2½ Rthlr....	—	14½
Kaiserl. .... do. .... do.....	—	14
Bresl. .... do. à 65½ As do.....	—	12½
Passir. .... do. à 65 As do.....	—	11½
Species.....	—	103½
Verl. { Preuss. Courant.....	—	101½
{ Cassenbillets.....	—	—
Gold p. M. fein cölln.....	—	—
Silber 131öth. u. dar. do.....	—	—
do. niederhaltig... do.....	—	—
Excl. Zinsen. { K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
{ Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
{ Actien der Wiener Bank.....	1100	—
{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt....	96	—
{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
à 4½ in preuss. Ct.....	91½	—

## B e k a n n t m a c h u n g.

Von dem Königlichen Oberpostamte alhier soll eine bedeutende Quantität von ältern, noch brauchbaren Postmanualien, Postkarten, Frachtzetteln und andern Scripturen

den 18ten December 1828

auf dem Wege der Licitation an den Meistbietenden, für den Centner von jeder Sorte dieser Papiere, gegen sofortige baare Bezahlung in preussischem Courant, öffentlich versteigert werden.

Es werden daher diejenigen, welche hierauf zu reflectiren Willens sind, hierdurch eingeladen, diese alten Papiere in Augenschein zu nehmen, und sich deshalb vom 15ten dieses Monats an in der Oberpostamts-Canzlei, in welcher auch die diesfälligen weitem Bedingungen zu erfahren sind, zu melden, am obengedachten Tage aber Vormittags um 10 Uhr in dem Locale des Oberpostamts zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben.

Leipzig, den 4ten December 1828. Königlich Sächsisches Oberpostamt.

**Theateranzeigen.** Sonntag, den 14ten December: Prolog. Hierauf: Dienstpflicht, Schauspiel von Iffland.

Dienstag, den 16ten: Der Schwäger, Lustspiel. Hierauf zum Erstenmale: Paris in Pommern, Vaudeville.

Mittwoch, den 17ten: Zum Erstenmale: Liebe hilft zum Rechte, Lustspiel nach dem Spanischen des Calderon.

Freitag, den 19ten: Zum Erstenmale: König Yngurd, Trauerspiel von Müllner.

Billets sind von heute an, täglich von 9 bis 12 Uhr, Vormittags, im Nebengebäude des Theaters, 2 Treppen hoch, zu bekommen.

## B ö r s e n - A u c t i o n.

Künftigen Dienstag, den 16ten December, Vormittags von 9 bis 11, Nachmittags von 2 — 4 Uhr, sollen bei hiesiger Börse eine Parthie weiße holländische und schlesische Leinwand, Bett-Drelle, Bettbarchente, bunt quarirte Leinen, weiße Piqué-Bettdecken, seid. Foulas-Tücher, und mehrere dergleichen Artikel, ingleichen 10 bis 12 Centner ord. Gummi gegen Convent. Münzsorten versteigert werden. Das Verzeichniß davon kann von Donnerstag (den 14ten December) an, und fgg. Tage Mittags von 11 bis 12 Uhr auf der Börse abgeholt werden.

Leipzig, am 6ten December 1828.

Die Vorsteher der Börse.

Anzeige. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Beschreibung der Walzen-Pressen,

2te unveränderte Auflage,

welche Eintausend Centner Press-Kraft durch die Einwirkung einer Menschenkraft ausübt. Bestimmt für Papiere, Tuche u. s. w., überhaupt zu jeder Anwendung geeignet, zu welcher bisher Wasser-, Luft- oder Schrauben-Pressen gedient haben. Gegeben von dem Erfinder Christian Hoffmann. Mit einer lithographirten Abbildung. 8. Sauber brochirt Preis 6 Gr.

A. Fest'sche Verlagsbuchhandlung.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen für 3 Gr. zu bekommen:

Acht neue noch wichtigere Gründe, als die zehn für die Wiederkehr Napoleons, nebst vorausgeschickter unpartheiischer Prüfung der gegen dieselbe erhobenen Einwendungen.

Serig'sche Buchhandlung in Auerbachs Hofe.

**Die Buchhandlung von Friedrich Fleischer,**

Nr. 755, Grimma'sche Gasse, Ecke der Nicolaistraße,  
empfehlte sich zur gegenwärtigen Weihnachtszeit mit einer großen Auswahl von gebundenen Büchern, sowohl für die Jugend, als auch für Erwachsene, Kupferstiche, Zeichenbücher, Vorschriften, Landkarten und Atlassen, englischen und italienischen Büchern, allen Taschenbüchern für 1829, und ist im Stande, überhaupt alles was von Büchern in diesen Blättern angezeigt wird, stets sogleich zu denselben Preisen zu liefern.

**Wohnungs-Veränderung.** Seit heute wohne ich in Herrn Maurermeister Wagners neuerbautem Hause auf der neuen Straße vor dem Hall'schen Pfortchen, zu Nr. 1090 gehörig, zwei Treppen hoch.  
Gottlieb August Brauer, Ger.-Dir. und Adv.

\* \* \* **Recht Baireuther Lagerbier** ist heute und morgen vom Faß und in Flaschen zu haben, bei  
J. G. Wollf, im Keller, Hainstraße Nr. 339.

**Empfehlung.** Notizbücher in Maroquin und Papier, worauf sich mit Silberstift schreiben läßt, welches nach englischer Art den Vortheil hat, daß man keinen Bleistift braucht, welche gewöhnlich brechen, sind zu haben bei  
C. H. Arndt, unter der alten Waage.

**Empfehlung.** Glatte und geschliffne Goldperlen, geschliffne Stahlperlen, feinvergoldete, bronzirte und stählerne Börsenschlösser, feine Feuerstähle an Schwammtäschchen mit und ohne Devise, Börsenringe in Stahl und Bronze, bronzirte und vergoldete Börsenstäbchen, Gardinenstangenverzierungen und Gardinenhalter, empfiehlt in schönster Auswahl unter Zusicherung der billigsten Preise.  
Wilhelm Teichert,  
Catharinenstrasse Nr. 390, der alten Waage gegenüber.

**Empfehlung.** Ganz vorzüglich gute englische Nähadeln mit Gold- und Silberaugen für Damen, ingleichen englische Patent-Nähadeln für Herren- und Damen-Schneider, hat erhalten und empfiehlt sich damit zu billigen Preisen.  
Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomaspässchen.

\* \* **Schottische Mäntelzunge** in den neuesten Schattirungen und bester Qualität, empfehlen zu möglichst billigen Preisen in reicher Auswahl  
Jurany & Comp.

**Verkauf.** Extrafein Berliner Königs-Räucherpulver habe ich erhalten, und verkaufe solches in Gläsern à 1 und 2 Gr., und in Duzenden noch billiger. Da man sich dessen nur wenig bedienen darf, um einen ungemein starken und herrlichen Geruch zu verbreiten, so kann ich selbiges ungeschmeichelt bestens empfehlen.  
H. F. Gruner, vor dem Petersthor in Nr. 778.

**Verkauf.** Ein gut gehaltenes tafelförmiges Pianoforte, fast noch neu, ist billig zu verkaufen. Wo? erfährt man bei dem Hausmann Kiper in Nr. 339.

**Verkauf.** Ein schönes Fernrohr von 4 Fuss Länge, mit hölzernem Rohr, messingenen Stativ und feiner Vertical-Bewegung. Das Fernrohr hat ein achromatisches Objectiv von 40 Zoll Brennweite und 30 Linien Oeffnung, zwei messingene Auszugs-Röhren, die eine mit irdischen Ocular, die andere mit astronomischen Ocular von 130, 150 bis 500maliger Vergrößerung nebst Sonnenglas. Das Ganze befindet sich in einem sau-

ber gearbeiteten lackirten Kasten, und ist zu sehen bei dem Pausmaun Kiper in Nr. 339, Eckhaus der Hainstrasse und Markt; der Preis äusserst billig.

**Verkauf.** Bei C. H. Arndt, Buchbinder unter der alten Waage, liegen 50 Ries türkisch Marmor von sehr guter Qualität zum Verkauf, à Ries 2 Thlr. 20 Gr., pr. Buch 4 Gr.

**Hausverkauf.** Ein ganz neugebautes Haus in hiesiger Vorstadt, in welchem Brenne-  
rei betrieben wird, und nach Abzug der Abgaben 120 Thlr. rentirt, soll sogleich verkauft wer-  
den. Die Forderung ist 1400 Thlr. Alles Weitere ertheilt reellen Käufern unentgeltlich  
J. G. Freyberg, Nr. 1173.

**Verkauf.** Neue Sultani-Rosinen, diesjährige Frucht, empfangen wir in schönster Qua-  
lität, und empfehlen wir uns damit bestens.  
Gebrüder Baumann.

**Eduard Heyben, Buchbinder und Futteralarbeiter,**  
empfiehlt sich zu geschmackvoller Ausarbeitung feiner Damen-Arbeiten zum bevorstehenden Weih-  
nachtsfeste unter Zusicherung der billigsten Preise. Seine Wohnung ist in der goldnen Fahne.

**Johann August Meißner, Petersstraße Nr. 38,**  
empfiehlt sein vollständig sortirtes Lager von Nürnberger Lebkuchen, in der bekannten Güte, zu  
billigsten Preis, desgleichen Basler Peferlein, Marzipan, Honig- und Zuckerkuchen, Wiener Cho-  
colade, feine Conditorei, Biskawer Wachsstock, Königsrauch, Bonbonieres und andere zu  
Weihnachtsgeschenken sich eignende Gegenstände, sind von heute an im Hause, während den  
Weihnachts-Markt in der Hauptreihe der Mitte des Markts zu haben.

**Die Leinwand-Handlung von G. L. Mertens,**  
Petersstraße Nr. 33,  
empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager aller Arten Leinwanden, von der niedrigsten Sorte bis zur  
feinsten, Ueberzug-Leinen, Feder-Leinen, Bett-Drell von  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{4}$  breit, Bettbarchende, Leinen-  
Taschentücher in weiß und bunt, Ostindische seidne Foula's-Tücher, weiße Pique-Bettdecken, Tisch-  
zeug und Handtuchwillische, Zwillich und Damast, Tischgedecke, die neuesten Muster in Ging-  
hams, so wie auch Schottische quarrirte Köper zu Damen-Mänteln, nebst mehrere in dieses Fach  
einschlagende Artikel, welche sämmtlich zu äußerst billigen Preisen verkauft werden.

### Naturalien-Verkauf.

Daß unser Naturalien-cabinet abermals durch eine sehr bedeutende Sendung von Naturalien  
aus Amerika vermehrt worden ist, unterlassen wir nicht Freunden der Naturgeschichte hiermit zu  
dem bevorstehenden Feste anzuzeigen. Es umfaßt dasselbe nicht nur allerhand ausgestopfte Säu-  
gethiere, Vögel und Fische, sondern auch Käfer, Schmetterlinge, Conchylien von großer Schön-  
heit; ingleichen präparirte Schädel, Vogeleier und Nester. Der erweiterte Verkehr mit ausländi-  
schen Naturforschern setzt uns in den Stand, diese Gegenstände zu verhältnißmäßig sehr billigen  
Preisen zu verkaufen, wie auch alle etwaige Aufträge auf das pünktlichste zu besorgen.  
Gebrüder Frank, am Roßplatz Nr. 903.

**Das Meubles-Magazin in der großen Feuerkugel,**  
empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest mit einer bedeutenden Auswahl geschmack-  
voller Tischlerarbeit, und verkauft zu sehr billigen Preisen.

**Jacob Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11,**  
empfiehlt sich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste bestens mit einem wohl assortirten Kunst- und  
Galanterie-Waaren-Lager, als: goldene Ringe, Tuchnadeln und Ohrringe in 6, 8 und 14

grad. Golde, Armbänder, Bronzeschnallen, Ohrgehänge, Colliers, Uhrketten, feine fassiane Briestaschen und Etuis, alle Arten Handschuh, Pariser Strickbeutel in den neuesten Façons, Geldbörsen und Feuertaschen in Perlen- und Canevasstickerei, aller Arten Wiener seidene Pokken, Pariser Parfümerie, feine englische Messer und Scheeren, plattirte und Compositions-Löffel, feine Reißzeuge, Carlsbader Toiletten für Herren und Damen und noch viele andere zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Gegenstände, und verspricht bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

**Echten Frankfurter Wachsstock**

und vorzüglich guten weißen und braunen

**Münberger Lebkuchen**

empfang und verkauft zu wohlfeilen Preisen Abraham Kämpfer, Petersstraße Nr. 80.

Zu verkaufen ist  $\frac{1}{4}$  oder  $\frac{1}{2}$  Kur im Himmelsfürst, durch Chr. Reichenbachs Erben und Comp.

Zu verkaufen ist eine gut ausgespielte Violine, Ransstädter Steinweg Nr. 1030, drei Treppen hoch.

\* \* \* Zur Uebung in der französischen Conversation, besonders über Handlungsgegenstände, und im franz. kaufmännischen Briefstyl wird noch ein oder einige Theilnehmer gesucht, um bei einem bekannten Sprachlehrer gemeinschaftlich darin Unterricht zu nehmen. Darauf Reflectirende belieben sich zwischen 12 und halb 2 Uhr im Hall. Pfortchen Nr. 446, 2 Treppen hoch vorne heraus, zu melden, und das Nähere zu besprechen.

\* \* \* Es werden jederzeit Handlungs-Reisewagen in trockene und verschlossene Remise, auf Jahr oder monatsweise angenommen, in der Stadt Wien allhier.

Gesucht. Ein schon gebrauchtes aber noch in gutem Stande befindliches Pianoforte oder ein Horn'sches Clavier wird zu kaufen gesucht; wer eins dergleichen zu verkaufen hat, beliebe seine Adresse mit H. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht werden zwei gleichförmige gläserne Kronleuchter, unter  $3\frac{1}{2}$  Ellen Größe; wer dergleichen in gutem Zustande verkaufen will, wird um Anzeige in das Gewölbe unter Nr. 72, in der Petersstraße, gebeten.

Vermietung. Zu Ostern 1829 ist in der Schloßgasse Nr. 127, nahe am Petersthor, die erste Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten. Das Nähere erfährt man 3 Treppen hoch daselbst.

Vermietung. Eine Stubenkammer, wo man sich in der Stube mit aufhalten kann, ist zu vermieten, zu erfragen Preußergäßchen Nr. 23, 2 Treppen hoch.

Vermietung. Ein schöner heller und gesunder Pferdestall mit Holzständen, desgleichen Boden und Kutscherstube, auch zu 2 Wagen Remise, steht von jetzt an billig zu vermieten in der Stadt Wien allhier.

Vermietung. Vor dem Petersthor an der Esplanade in Nr. 781 sind zwei leicht heizbare ausmeublirte Stuben nebst Alkoven von Weihnachten oder Ostern an an ledige Herren billig zu vermieten. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Vermietung. In der Fleischergasse ist zu Ostern 1829 eine Etage vorn heraus zu vermieten, welche 4 Stuben nebst Zubehör enthält; das Nähere ist in der Marie bei dem Hausmann zu erfragen.

**Vermiethung.** Ein freundlich gehaltenes Logis von 3 Stuben nebst mehreren Zubehör, ist zu Ostern an stille Leute zu vermieten; das Weitere im Thomasgäßchen Nr. 110, eine Treppe.

**Vermiethung.** Ein Logis für ledige Herren ist zu vermieten, und zu erfragen bei der Antiquar Rau, in der Nikolaistraße.

Zu vermieten ist zu nächste Ostern ein Gewölbe in der Grimma'schen Gasse, eins dergleichen am Markt, und eins ebendaseibst, außer den Messen, durch T. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist das von den Mehlgartenschen Eheleuten hinterlassene zu Burghausen im Leipziger Kreisamts-Bezirk gelegene Haus durch D. Mertens, als Mehlgartenschen Erbschaftsvertreter.

**Einladung.** Mittwoch Abend als den 10. December, ladet zum Wurstschmaus portionsweise, alle seine Gönner höflichst ein und bittet um zahlreichen Besuch  
J. C. Starcke, Reichsstraße.

**Verloren.** Ein kleiner französischer Komodenschlüssel ist am 7ten dieses Monats verloren worden. Wer selbigen an sich genommen, wird höflichst gebeten, ihn gegen eine Belohnung in Nr. 171 bei Herrn Marx abzugeben.

\* \* \* Es ist aus Nr. 1246, Quergasse, ein junger brabantischer Hahn und ein dergleichen Huhn weggekommen; wer sie dahin zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

\* \* \* In dem diesjährigen Adressbuche ist meinem Namen das Prädikat als Rath's-Schornsteinfegermeister beigelegt, welches auf einen Irrthum beruht; ich mache es hiermit bekannt, da ich nicht die Absicht habe, mich mit fremden Federn zu schmücken.  
Gust. Alb. Knauth.

\* \* \* Schnupf einmal!!!

**Chorzettel vom 8. December.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>	U.	Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Postsecret. Schleich u. Hr. Becker, von Frankf., p. d., Hr. Friedrichs, v. h., von Eisenach zurück, Hr. Hoffmann, v. h., v. Raumburg zurück, Hr. D. Ruhn, v. Raumburg, p. d.	5
Vormittag.	7		
Die Dresdner Postkutsche			
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Kfm. Pech, v. Pirna, u. Kfm. May, v. Dresden, im Schilde u. pass. durch	7		
Hr. Referend. Schnabel, a. Raumb., v. Eisenburg, pass. durch	9	Die Casler fahrende Post	4
Die Frankfurter fahrende Post	10	Die Frankfurter Post-Packwagen	6
Hr. Rittmstr. v. Winkel, Rittergutsb., v. Koitsch, im g. Adler	11	Nachmittag.	
		Hr. Kfm. Koll, a. Berlin, v. Raumburg, im Hot. de Russie	2
		Der Frankfurter reitende Post	3
Hr. v. Thielau, v. Leuben, im Hot. de Prusse	3	<b>Petersthor.</b>	U.
<b>Halle'sches Thor.</b>	U.	Gestern Abend.	
Gestern Abend.		Hr. Major von Süsmilch und Hr. Rittmeister Reichardt, a. Pegau, im deutschen Hause	7
Hr. Bar. von Gotta, a. München, v. Berlin, im Hotel de Saxe	11	<b>Hospitalthor.</b>	U.
Vormittag.		Vormittag.	
Die Dessauer fahrende Post	1	Die Prag- und Wiener reitende Post	6
Die Hamburger reitende Post	4	Auf der Nürnberger Gilpost: Hr. Bayer, Köhler u. Mad. Rudolphi, v. Pof, p. d., Hr. Köhler u. Roth, v. Plauen, beim Runtius	
<b>Kanstädter Thor.</b>	U.	Göldner, Hr. Pauffe, v. Borna, bei Eidelweins	11
Gestern Abend.			
Hr. Kfm. Jänicke, a. Cottbus, v. Raumburg, im Birnbaum	4		